

- Geschwister Rau-Vermächtnis v. J. 1900. Für hiesige bedürftige blinde Einwohner (M. 2100)
- Geschwister Rau-Vermächtnis v. J. 1900. Beaufsichtigung, Pflege und Unterhaltung (M. 30) der Rauschen Grabstätte und für wohltätige Zwecke (M. 8460)
- Stiftung des früheren Ratskellerwirts Karl Eduard Seifert v. J. 1872. Unterstützung armer gebrechlicher Einwohner Zwidaus u. A. (M. 17870)
- Vermächtnis des Ökonomen Chr. Gottlieb Spranger v. J. 1900. Unterhaltung der Grabstätte des Sprangerschen Ehepaars (Überschuß an die Armenamtskasse). (M. 1030)
- Louis Olzmann-Stiftung v. J. 1900. Gewährung von Freibädern u. sonstigen dergl. Vergünstigungen an Bewohner des Bezirks der früheren Landgemeinde Marienthal beim Besuche des Städtischen Johannisbades nebst Schwimmhalle (M. 1940)
- König Albert-Stiftung der vorm. Landgemeinde Marienthal v. J. 1899. Unterstützung würd. Armen der vorm. Landgemeinde Marienthal durch Verteilung d. Zinsen am 23. April jedes Jahres (M. 1050)
- König Albert-Stiftung der vorm. Landgemeinde Eckersbach vom Jahre 1899. Unterstützung würdiger Armen der vormaligen Landgemeinde Eckersbach durch Verteilung der Zinsen am 23. April jedes Jahres (M. 300)
- Vermächtnis des Rentners Christian Ernst Klopfer v. J. 1892. Für würdige Arme der früheren Landgemeinde Eckersbach (den 27. April) (M. 1020)
- Stiftung der Frau Melanie verehel. Oberstleutnant Bieweg geb. Keller v. J. 1909. Für Beaufsichtigung, Pflege und Unterhaltung des Baumeister August Kellerschen Erbbegräbnisses und für wohltätige Zwecke (M. 4000)
- XI. Stiftungen beim Bürgerhospital.**
- Stiftung des Radlermeisters Karl Ed. Thümmel v. J. 1877. Speisung mit Bier für die Hospitaliten am 20. Februar (M. 1610)
- Stiftung der Frau verw. Regierungsrat Gutwasser v. J. 1882. Von den Zinsen sind zusammen M. 90 zu Ergötzlichkeiten für die Hospitaliten am 2. Januar und 12. August zu verwenden. Der Restbetrag fließt in die Bürgerhospitalkasse (M. 5500)
- Stiftung der Frau Emilie Henriette verw. König v. J. 1895. Die Zinsen sind zur Bereitung einer Weihnachtsfreude für die Hospitaliten zu verwenden (M. 1010)
- Seifenfabrikant A. L. Säuberlich-Schenkung v. J. 1886. Zur Errichtung von Freistellen im Hospitale (M. 300)
- Friedrich Ebert-Stiftung v. J. 1883. Beihilfe zum Einkaufsgeld oder zu Annehmlichkeiten für die Wohnung von Hospitaliten oder zur Verschönerung d. Gebäudes oder Gartens (M. 1500)
- Ottomar Fiedler-Stiftung v. J. 1886. M. 20 an die Schützengesellschaft „Zwanziger“, der Restbetrag ist vorläufig zu kapitalisieren (M. 1720)
- Louis Thost-Stiftung v. J. 1890. Zur Verleihung einer Freistelle im Hospitale (M. 5000)
- Friedrich August Förster-Stiftung v. J. 1890. Zur Verleihung von 2 Freistellen im Hospitale (M. 6120)
- Paul Arno Kirmse-Stiftung v. J. 1894. Zur Verleihung von 2 Freistellen im Hospitale (M. 10170)
- Marlscheider Klöber-Stiftung v. J. 1895. Zur Verleihung einer Freistelle im Hospitale (M. 5110)
- Wilhelm und Lina Ulrich-Stiftung v. J. 1897. Zur Verleihung einer Freistelle im Hospitale (M. 5000)
- Stiftung eines Ungenannten v. J. 1900. Zunächst für den Bürgerhospitalfonds, später zur Pflege von 2 Grabstellen (M. 530)
- Friedrich Ehregott Mehnert-Stiftung v. J. 1897. Für das Hospital bez. die Hospitaliten (M. 1000)
- Lothar Streit-Stiftung v. J. 1898. Für das Hospital und die Hospitaliten (M. 1000)
- Christian Friedrich Voigt-Schlosserinnungs-Stiftung v. J. 1902. Zur Verleihung von 4 Freistellen (M. 10150)
- Diekelscher Grabpflegungsfonds v. J. 1906. Pflege der Grabstätte des Kaufmanns Benno Diekel. Die nicht verwendeten Zinsen fließen in die Bürgerhospitalkasse (M. 300)
- Vermächtnis des Rentners Guido Albin Thost v. J. 1906. Zur Verleihung einer Freistelle im Hospitale. Nach 50 Jahren, d. i. im Jahre 1956, fällt das Kapital dem Bürgerhospitalfonds zu (M. 10190)
- Gesamtsumme der Stiftungen M. 4 027 512,67**
Gesamtsumme der Zinsen M. 114 537,52